

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Chronik des königl. sächs. Hoftheaters in Dresden.

(Fortsetzung.)

Der bei uns namenlos gebliebene Parlamentspräsident ist an andern Orten mit dem Namen des berühmten Montesquieu bezeichnet worden, und allerdings erzählt man von ihm eine ähnliche Anekdote, wie die hier mit dem zum Schiffer sich verdingenden Paul zu Grunde gelegte lautet, da sie aber doch nicht wesentlich und charakteristisch den Verfasser des *Esprit des loix* bezeichnet, und die Annahme dieses Individuums, die Rückverlegung des Ganzen in die unkleidsame Tracht der Zeiten Ludwigs XIV., würde nöthig gemacht haben, so ließ man mit Recht den Namen aus und gab das Stück im neuern Costüm. Die Darstellung bezeugte im Allgemeinen Fleiß und Aufmerksamkeit.

Am 8. Mai. In d. Stadt. *Preciosa*.

Am 9. Mai. Auf dem Bade. Der *Nachschlüssel*. Mit größerem Beifalle, als bei der ersten Vorstellung.

Am 10. Mai. Der *Freischütz*. Wegen anhaltender Unpäßlichkeit der Mad. Devrient konnte die angekündigte *Euryanthe* nicht gegeben werden. — Aber auch diese oft wiederholte Darstellung erwarb sich abermals enthusiastischen Beifall. Dlle. Junk gab die *Agathe*, Dlle. Miller das *Aennchen*.

Th. Hell.

Correspondenz-Nachrichten.

Aus Nürnberg.

(Beschluß.)

In der Oper: *Joseph*, hörten wir Hrn. Leubard, der mit einer volltönenden Bruststimme eine gute Gesangsweise verbindet. Sichtliche Befangenheit merkte man diesem ersten Auftreten an, doch wird, wenn dieß für die Folge nicht mehr störend einwirkt, Hrn. Leubards schöne Stimme gewiß volle Anerkennung finden. Die Oper wurde im Ganzen mit jener Präcision und äussern Ausstattung gegeben, die von der sinnigen Direction diesem Kunstwerke vorzugsweise zugewendet wurde. Im Einzelnen ragte unser braver Sänger *Bonsack*, früher in Hannover und Hamburg, als *Simeon* durch Gesang und Spiel hervor. Neben ihm erfreute Dlle. Frühwirth, als *Benjamin*, durch richtigen einfachen Vortrag. Die Chöre waren mit Fleiß einstudirt und gereichten dem Regisseur, Hrn. Huber, wie unserm Musikdirector, Hrn. Köhner, zum Verdienste. Hr. Berger, vom k. Barthol. Theater in München, gab mehrere Gastrollen mit verdientem Beifalle, und wurde hierauf engagirt. Sein *Coke* in *Partheiwuth*, *Valentin Beaupre* in *Waise* und *Mörder*, und *Valeros* in der *Schuld*, zeigen von nicht gewöhnlichem Studium. Wir gewannen in ihm eins der ausgezeichnetsten Mitglieder unserer Kunstanstalt.

In der *Schuld* sahen wir ferner Hrn. Körner zum erstenmale als *Hugo*. Auch diesem neuen Mitgliede gelang es, allgemeinen Beifall zu ärnten. Die Vorstellung war eine der gelungensten, deren sich selbst ältere Theaterfreunde je auf dieser Bühne gesehen zu haben erinnern. Frau v. Trentinaglia, als *Elvire*, und Mad. Schäffer, als *Terta*, zeichneten sich sehr vortheilhaft darin aus, und wir dürfen mit vollem Rechte behaupten, in der erstern eine hochbegabte tragische Künstlerin zu besitzen. An diesem Abende wurden Alle gerufen.

Von dem unglücklichen Versuche eines Herrn Kreidl, als *Kraft* im *Doppelpapa*, geschehe nur der Ordnung wegen kurze Meldung. Diese Erscheinung würde zu anderer Zeit vielleicht bei weitem keinen so störenden Eindruck gemacht haben, allein durch das Gute verwöhnt, werden die Forderungen strenger.

Neue Erscheinungen waren ferner: *Bär* und *Bassa*, *Baudville* *Burleske* von Blum. Das große Glück, das diese *Farce* in Berlin hatte, wurde ihr auf keiner andern Bühne zu Theil. Hr. Huber, als *Marocco*, erschütterte weidlich das *Zwergfell*, das ist Alles, was man zum Lobe diesem Stücke nachsagen kann.

Der *Corregidor*, von Ronda, einem ältern *Ziegler'schen* Stücke nachgebildet, und der *Nachtwandler* in der *Todtengruft*, von *Glenthorn*, aus dem Franz. sprachen zwar an, sind jedoch keiner besondern Anpreisung würdig. Die Zettel nannten den Bearbeiter nicht.

Ich irre mich nie, oder der *Räuberhauptmann*, gab unserm Komiker Huber Gelegenheit, als *Bonoeil* sein Talent zu entfalten, dieses kleine unterhaltende Stückchen gefiel sehr, und Hr. Huber wurde einstimmig gerufen.

Ein neues *Divertissement*, von Schäffer d. ält. geordnet, befriedigte. Besonders gelang es dem jüngern Schäffer, einem tüchtigen *Grotesktänzer*, durch kühne Sprünge Bewunderung zu erregen.

Die vergessene *Schildwache*, vom Freiherrn von Thumb. Hr. Hahn, als *Gerichtschreiber*, lieferte eine herrliche *Maske*. Hr. Bock jedoch, der den *Soldaten* machte, befriedigte nicht, da er sich in seiner süßlichen Weise immer mehr und mehr gefällt, und darüber jeden Charakter verfehlt. Hier war z. B. keine Spur eines ehemaligen *Soldaten*, sondern wir sahen einen schmachtenden *Hirten* aus einem alten *Schäferspiele*, jedoch in einer sehr verwaschenen Manier.

Mit dem ersten Mai werden die noch fehlenden neuen Mitglieder erwartet, und dann dürfen wir hoffen, die besten Werke unser *Repertoire* zieren zu sehen, das schon jetzt des Ausgezeichneten, längst Entbehrten, Vieles bringt.

Der *Freischütz*, der hier mit dem größten Enthusiasmus stets gesehen wurde, erscheint nächsten Montag mit neuen Dekorationen ausgestattet, nach dreimonatlicher Ruhe wieder. Unmittelbar darauf wird ein kleines *Singspiel*: *Weber's Bild*, von *Lewald* gedichtet, und von *Täglichsbeck*, k. Hofmusikus, in Musik gesetzt, gegeben, das sehr artig seyn soll. Mein nächster Bericht theilt Ihnen das Nähere mit.

Stuttgart, im März 1804.

In den letztverfloßenen Monaten sind, irren wir nicht, sieben Bühnennouveauitäten an uns vorübergegangen, welche, da sie nur einen flüchtigen Eindruck auf die Zuschauer zu machen vermochten, auch von der Kritik nur flüchtig berührt zu werden verdienen. Den Reihem eröffnete der *Weiberfeind* des Hrn. Lebrün, eine in zwei Akten allzubreit ausgepönnene *Posse*. Ein Lustspieldichter, welcher jenen Charakter aufstellt, hat zwar keinesweges *Lessing's* „*Misogyn*“ zu scheuen, denn dieß alte Lustspiel ist, die Hauptfigur etwa ausgenommen, seines berühmten Verf. wahrlich unwerth, aber der Verf. muß es doch besser machen, als es hier geschehen, wenn er nicht selbst jenem Vorgänger nachsehen will. Uebrigens ist der *Weiberfeind* unstrittig ein ergötzlicher Charakter für das Lustspiel, und verdiente daher wohl einen geschickten Bearbeiter zu finden. (Fortf. f.)